GEMÄLDE
AQUARELLE
MISCHTECHNIKEN

INGE KARSCH

Gedächtnisausstellung vom 18. Oktober 2013 bis 14. März 2014

GALERIE NIERENDORF · BERLIN

2 **Selbst mit buntem Tuch** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 435 x 370 mm 27.3.1987

3 **Blumen im Messingtopf** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 445 x 560 mm 1960

Inge Karsch, eine verborgene Künstlerin?

Wie konnte es eigentlich geschehen, daß eine ausgebildete Künstlerin erst spät mit ihren Werken hervortrat? Das ist sicher nicht der Regelfall. Üblicherweise versuchen heutige Hochschulabsolventen, die Bühne der Öffentlichkeit noch während oder mindestens unmittelbar nach dem Ende ihrer Ausbildung zu erobern. Weshalb blieb die Künstlerin Inge Karsch so lange verborgen? Regelmäßige Ausstellungsbeteiligungen und Einzelausstellungen begannen schließlich erst etwa 60 Jahre nach ihrer Geburt.
Antworten auf diese Fragen liegen in ihrem Lebensweg und in den Zeitumständen begründet.
Inge Karsch wurde am 27. Mai 1927 als Inge Loewe in Rheinhausen geboren und starb erst in diesem Jahr am 1. Januar 2013 im hohen Alter von 85 Jahren. Als sie sich in dem Alter befand, in dem junge Menschen über eine berufliche Orientierung bzw. über ein Berufsziel nachdenken, herrschte Krieg. So besuchte sie 1941 zunächst 6 Monate lang eine Textil- und Modeschule. 1942 und 1943 arbeitete die damals Fünfzehnjährige als Trickfilmzeichnerin bei der Ufa. Als sie dann nach Kriegsende 1945, im Alter von 18 Jahren, den Wunsch äußerte Künstlerin zu werden, hatte ihre Mutter hierfür kein Verständnis und machte ihr unmißverständlich klar: „Den Kunstweg mußt Du alleine gehen – eine finanzielle Unterstützung ist nicht möglich." So ging sie ihren Weg alleine.
Inge Karsch nahm ihr Studium an der Kunsthochschule Berlin Weißensee 1946 auf und blieb dort zwei Jahre bei den Professoren H. Speidel und R.W. Huth. Danach setzte sie es an der Hochschule für Bildende Kunst – heute Universität der Künste - in der damaligen Abteilung 4 (Kunstpädagogik) in der Grunewaldstraße bei Werner Laves und Kurt Lahs fort und schloß es mit dem Werklehrerexamen 1950 ab. Außerdem belegte sie bei Waldemar Grzimek das Wahlfach Bildhauerei. Zuletzt wechselte sie von Berlin nach München an die Kunstakademie, wo sie bei Charles Crodel studierte.

Während ihres gesamten Studiums war Inge Karsch gezwungen ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen. Sie war das, was man eine Werkstudentin nannte. Sie jobbte u.a. auf Messen und arbeitete in der Wirtschaft. Hervorzuheben ist ihre

4 **Mallorca** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 355 x 510 mm 1964

erfolgreiche Tätigkeit für das große Münchener Kaufhaus Lodenfrey. Dort war sie zuletzt für Entwurf und Planung der gesamten Schaufenstergestaltung verantwortlich. Sicherlich ist dies schon ein deutlicher Hinweis auf ihre Kreativität und praktische Begabung.

Bereits 1950 hatte sie Meta Nierendorf kennengelernt, die sich mit ihr befreundete. Diese Verbindung blieb auch über die Münchener Zeit hin bestehen. Es verging allerdings noch einige Zeit, bis ihr Meta Nierendorf 1953 die ständige Mitarbeit in ihrem Kunstgewerbegeschäft und Buchhandel in Neu-Tempelhof antrug. Damit endeten, wie Inge Karsch es selbst ausdrückte, die Lehr-und Wanderjahre und der Kampf ums Überleben. Ihre Bindung an die Galerie wurde auch dadurch gefestigt, dass sie 1957 den Sohn Meta Nierendorfs, Florian Karsch, heiratete. Es gab viel Arbeit, die alte Galerie Nierendorf wieder zum Leben zu erwecken. Florian Karsch faßte ihre große Leistung zum 50. Jahrestag der Galerie Nierendorf 1970 zusammen: „Ich kann deshalb sagen, dass die Geschichte der Galerie Nierendorf ohne ihre ständige Mitarbeit keine Fortsetzung erfahren hätte und daß alles, was wir seit 1955 begonnen haben, ohne sie nicht verwirklicht hätte werden können."

Nun liegt die Antwort auf die oben aufgeworfenen Fragen nahezu auf der Hand:

Aufbau und Arbeit für die Galerie forderten die ganze Kraft. Zeit für ihre eigene Kunst blieb lediglich im Urlaub und bei gemeinsamen Reisen mit Florian Karsch. Die Künstlerin trat weitgehend hinter der Galeristin zurück. Erst lange nachdem ich die Galerie Nierendorf und Inge Karsch kennengelernt hatte, erfuhr ich von befreundeten Künstlern, daß es sich bei Inge Karsch um eine ausgebildete Künstlerin handelte. Sie selbst machte davon kein Aufhebens. Auch in der Galerie blieb sie gerne im Hintergrund. Besuchte man etwa in den 1970er Jahren die Galerie, mußte man nach ihr fragen, um sie besuchen zu können.

Aus der Zeit ihrer aktiven Mitarbeit in der Galerie zeigt die Ausstellung vor allem Landschaftsaquarelle. Nur gelegentlich entstanden kleinere Ölbilder. Weshalb in dieser Zeit vornehmlich Aquarelle entstanden sind, erklärt sich daraus, daß Aquarellfarben, Pinsel und Karton leicht im Urlaubsgepäck unterzubringen sind. Ein Glas oder eine Flasche für das Wasser findet sich immer. Im Gegensatz zur Ölfarbe trocknet das Wasser rasch. Die Aquarelltechnik ermöglicht ein schnelles, den spontanen Eindruck festhaltendes Arbeiten. Darüber hinaus zeigen die Farbpigmente – abhängig von der Menge des zugegebenen Wassers – geradezu ein Eigenleben, indem sie auf dem Papier verlaufen, sich vermischen und im Winter gefrieren. Diese plötzlichen und zufälligen Wirkungen können als gestalterisches Mittel zur Steigerung der künstlerischen Absicht eingesetzt werden. Solche Eigenschaften der Wasserfarben liebte Inge Karsch. Sie kamen ihrer Spontaneität entgegen.

5 **Waldrand im Schnee** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 490 x 615 mm 29.2.1964

Bezeichnungen und Titel der Arbeiten geben Aufschluß über Zeit und Entstehungsort. Regelmäßig ist das der jeweilige Urlaubsort. Bei ihren Aquarellen nutzte Inge Karsch den formalen Anstoß des Natureindrucks zur bildnerischen Umsetzung. Diese Anreize waren für sie Landschafts- und Baumformen, Wolkenhimmel, Licht- und Wetterstimmungen, die sie in starken, geschlossenen Formen oder filigran und zart wiedergab. Sie selbst sprach vom „Inge-Himmel". Die Natur mit ihren vielfältigen Erscheinungsformen hatte es Inge Karsch angetan. Sie war ihr Thema. Ihr galt ihre Liebe.

Eine besondere Werkgruppe unter den Landschaftsbildern stellen die Winterbilder dar. Für den künstlerisch nicht geschulten Betrachter ist der Winter keine besonders farbige Jahreszeit. Für ihn ist alles vermeintlich auf schwarz und weiß bzw. hell und dunkel reduziert. Anders für den Maler, wie uns Inge Karsch gezeigt hat. Die Farbigkeit der schlafenden Natur ist klar und deutlich vorhanden. In den kleinformatigen Winterölbildern strahlen die Farben vor der sonst weißverschneiten Landschaft. Hier finden sich die Aquarelle, bei denen der Frost das Wasser auf dem Karton hat gefrieren lassen. Die klirrende Kälte des Wintertages teilt sich durch die zum Bestandteil der Bildkomposition gewordenen Eisblumen mit.

Mitte der neunziger Jahre schied Inge Karsch aus dem aktiven Galeriebetrieb aus. Zwei Jahre zuvor hatte sie mit ihrem Mann Florian das schöne Haus „Im schwarzen Grund" bezogen. Damit begann für die Künstlerin ein neuer Lebens- und Schaffensabschnitt. Sie hatte wieder Zeit, fand Kraft für und Lust an der eigenen künstlerischen Arbeit. Es gab Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen und damit verbunden Bestätigung für ihr künstlerisches Schaffen. Allerdings forderte das Alter seinen Tribut. Ihre Beweglichkeit nahm ab. Damit wurde das Reisen seltener. Landschaftsbilder werden rar.

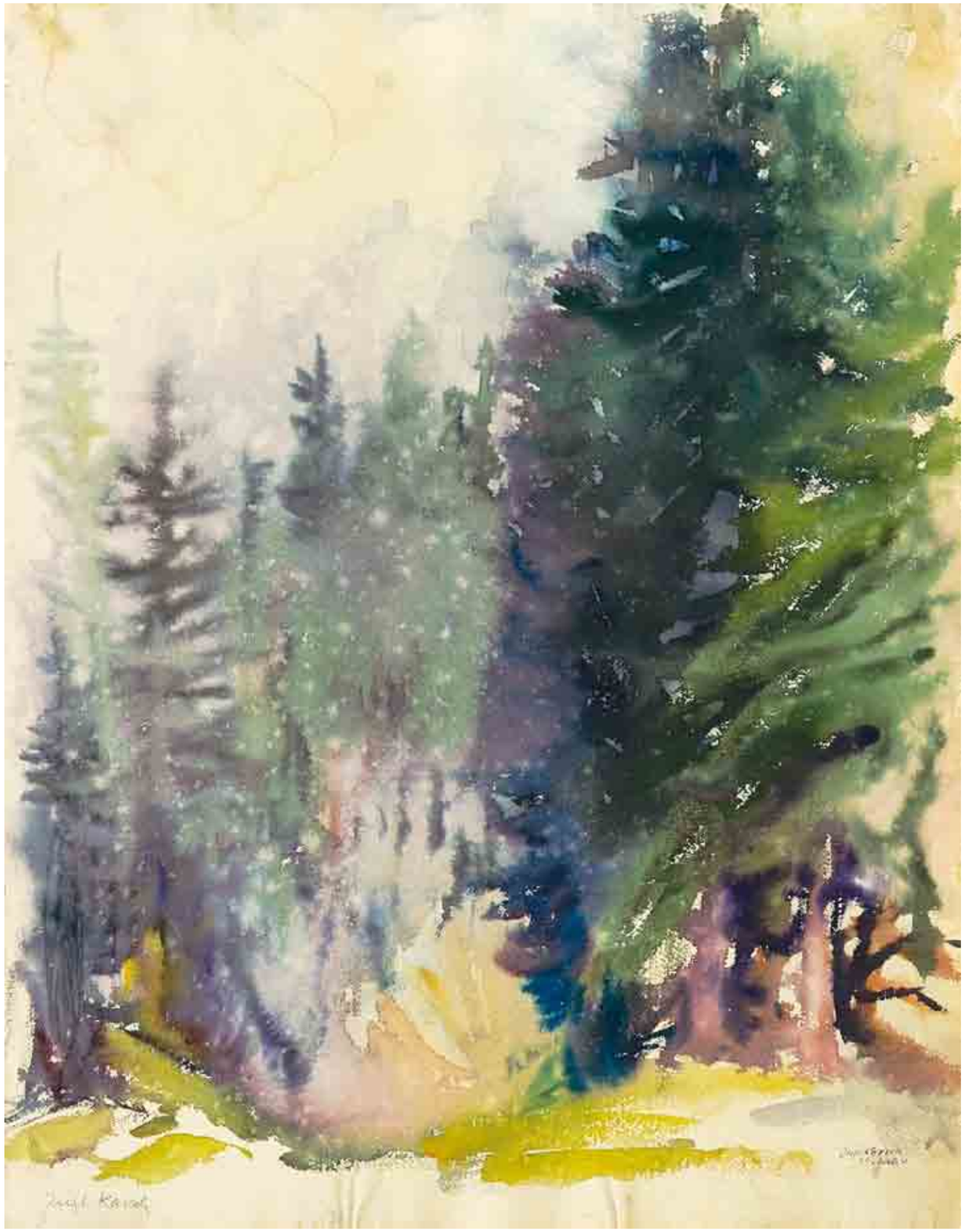
Die Konzentration auf Haus und Garten förderte die zweite große Werkgruppe, wobei Inge Karsch der Natur, die sie liebte, treu blieb. Eine Fülle von Blumenstücken und Kompositionen mit den Blumen ihres Haus- und Wintergartens entstanden. Zwar gab es nach wie vor Aquarelle, aber daneben schuf sie jetzt Ölbilder in allen Formaten Die Aquarelle der letzten Jahre, bei denen Inge Karsch mehr noch als bei früheren Arbeiten auch andere Malmittel, wie Tempera, Ölkreiden und Ölfarbe einsetzte, weisen eine deutliche Verwandtschaft zu den gleichzeitig entstandenen Ölbildern auf. Stimmung, Farbe und Struktur bzw. Komposition haben einen Bezug zueinander.

6 **Vorfrühling in Mittelberg** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 490 x 615 mm März 1964

Blumen als Teil der Natur geben in ihrem Heranwachsen einen Eindruck von Kraft. Sie wachsen, knospen, prunken beim Erblühen und zeigen Eigenart, Stärke und Schönheit. Es sind vor allem Orchideen, Amaryllis und Sommerblumen, die Inge Karsch in immer neuer Ordnung und Farbigkeit auf die Leinwand zauberte. Hier gibt es Blumen, die in ihrer Form klar, entschieden und zupackend dargestellt werden. Diese Blumenbilder besitzen eine stark leuchtende und tönende Farbigkeit. Bei anderen glühen Blüten wie eine Farbwolke warm und tief aus dunklem Hintergrund. Diesen Unterschied zeigen die Amaryllis-Bilder deutlich bei der Behandlung der Farbe Rot.
Unter den Blumenstücken der letzten Schaffensjahre gibt es eine große Zahl von äußerst zarter Farbigkeit. Die Blütenform tritt in die Fläche zurück. Blüten- und Pflanzenformen gehen in die Komposition ein, verleihen der Malerei Rhythmus, Struktur und werden träumerischer Farbklang. Lediglich vereinzelt und sparsam sorgen kräftigere Farben und klare Blütenformen für Akzente in der sonst hellen Umgebung. Nahezu ungegenständlich sind die kleinen Ölbilder „Blauregen" (2007), „Große Orchideenblüte" (2008) und „Florale Vision" (2009). Inge Karsch kam hier – wie viele Jahre zuvor bei ihren Landschaften – der informellen Malerei nahe, ohne ungegenständlich zu werden. Pracht und Schönheit der Natur blieben im Vordergrund. Das meditative Element und die Poesie ihrer Arbeiten verstärkten sich noch einmal. Die Farbe Weiß in den späten Arbeiten ist wie die Stille, die das herannahende Ende des Schaffens und des Lebens ahnen lassen. Farbinseln verstellen diesen Blick und halten das Leben fest.
Inge Karsch ist als Künstlerin nicht verborgen geblieben. Sie hat ein Werk hinterlassen, das von Persönlichkeit und künstlerischer Freiheit zeugt. Der Qualität ihrer Kunst war sie sich durchaus bewusst. Dennoch blieb sie bescheiden. Von Aufgeregtheiten des Handels und flüchtigen Tagesmoden ließ sie sich nicht beeindrucken. Unbeirrt blieb sie beim Malen ganz bei sich. Zutreffend sagte sie selbst: "Das Schöne am Malen ist, daß man alles um sich herum vergißt."

Die Künstlerin Inge Karsch wußte sich in ihrer Kunst geborgen.

Detlef Völkner



7 **Wald im Tauschnee** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 615 x 490 mm 29.2.1964

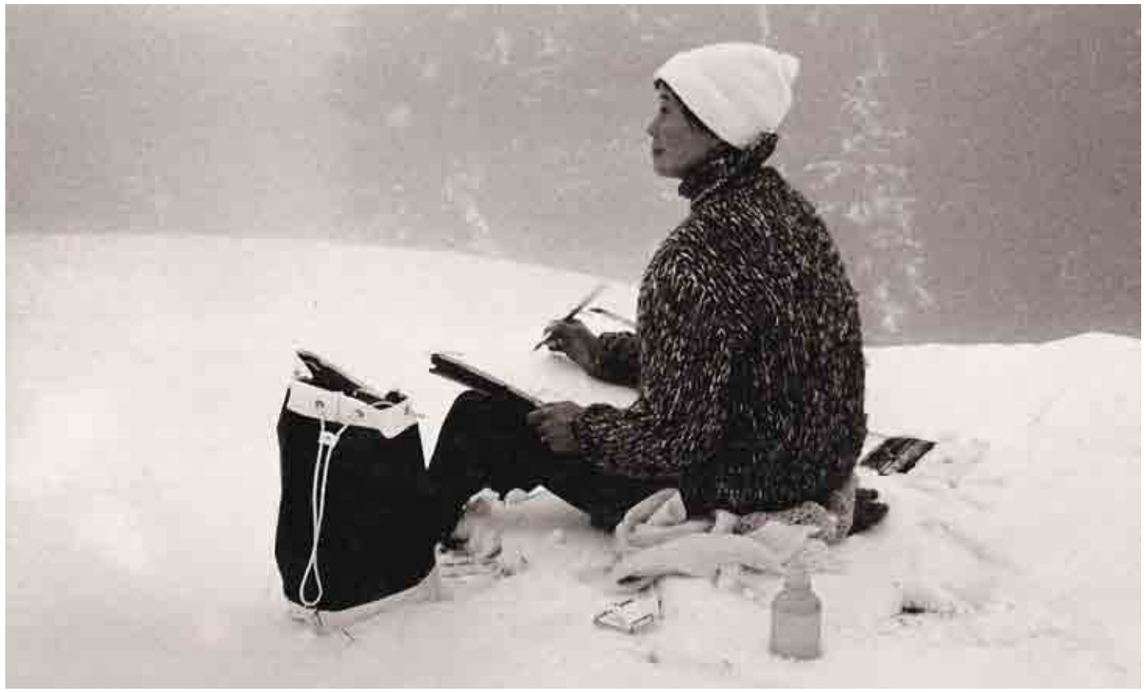
8 **Weite Landschaft am Abend** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 490 x 615 mm März 1964

Meine liebe Inge!

Ich weiß, daß Du nicht lesen kannst, was ich jetzt schreibe, aber es drängt mich es zu tun. Ich habe auch keine Adresse, um es Dir als Brief zu schicken.
Wie sollen meine Gedanken Dich erreichen?
Ohne einen Inhalt sind Gedanken sinnlos.
Diese schöne, umfangreiche Ausstellung Deiner Werke – Du kannst sie leider nicht sehen. Du hast immer gewußt, daß meine Liebe und Verehrung zu Dir auch und besonders Dein künstlerisches Schaffen mit einbezog. Du hast mir immer widersprochen, wenn ich Dir sagte, daß ich ein schlechtes Gewissen habe, weil ich all Deine Kraft über lange Jahre gebraucht habe, um mit Dir zusammen und mit Deiner unentbehrlichen Hilfe die Galerie Nierendorf wieder aufzubauen. Dadurch habe ich verhindert, daß Du Deine Kunst intensiver betreiben konntest.
So blieben eigentlich nur die Zeiten der Urlaube für die Erholung und für das Malen übrig. Und das war natürlich viel zu wenig.
Erst im Alter, als Du Dich aus dem Galeriebetrieb zurückziehen konntest, hattest Du die nötige Freiheit – eigentlich viel zu spät.
Man sieht Deinen Bildern an, wie sie jetzt einen neuen Schub, eine vordem nicht gekannte Reife und Freiheit erreichen. Die Schönheit der Natur, die Pracht des Blühens, die hast Du für uns festgehalten und verdeutlicht, wie es in der Kunst der Gegenwart kaum noch üblich ist. Wir haben jedoch beide immer geglaubt, daß auch bis in die entfernteste Zukunft für die Menschen der Sinn für die Wirklichkeit und die in ihr wohnende Schönheit von hervorragender Bedeutung bleiben wird.
In diesem Sinne glaube ich auch, daß Deine Bilder noch vielen Menschen Freude geben werden.

Dein Florian im September 2013

9 **Allgäu** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 390 x 485 mm März 1964



Inge Karsch beim Malen, um 1965

10 **Camp de Mar** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 350 x 500 mm Oktober 1966

11 **Camp de Mar** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 335 x 485 mm Oktober 1966

12 **Die Bucht von Camp de Mar** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 325 x 440 mm 11.10.1971

13 **Blick auf die Bucht** (Camp de Mar) Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 335 x 485 mm 14.10.1971

14 **Mürren** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 310 x 490 mm 1971

15 **Mürren** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 375 x 475 mm 1971

16 **Mürren** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 305 x 490 mm 1971

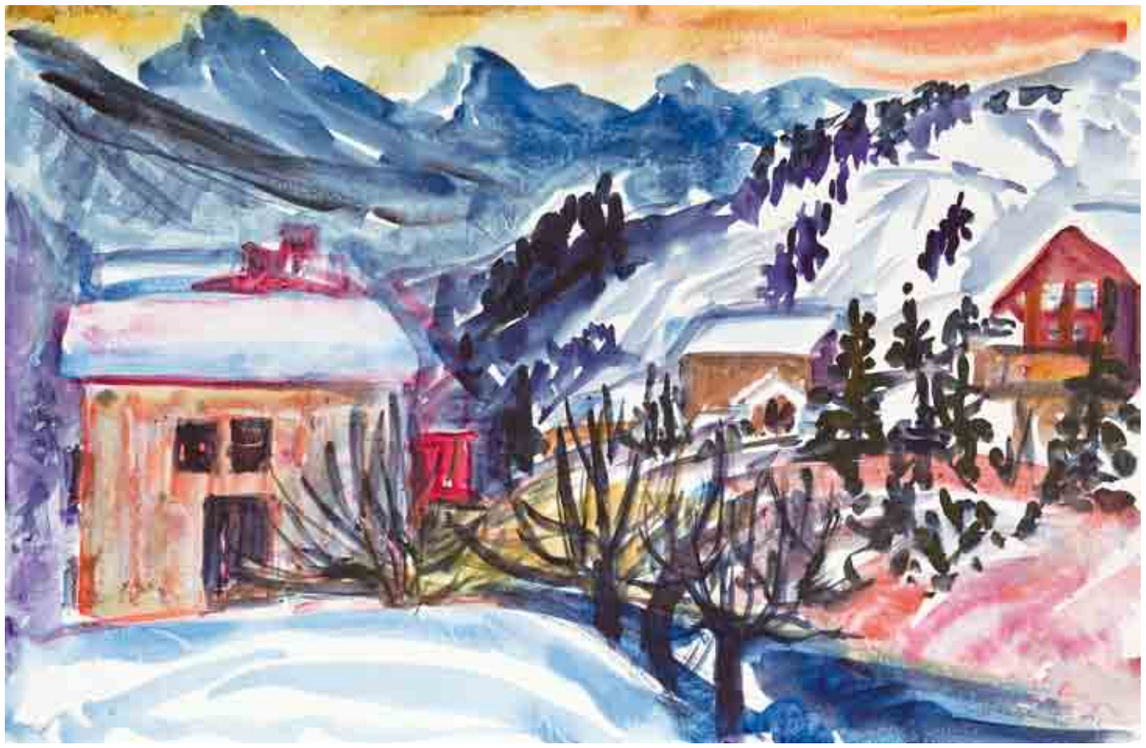
17 **Schneelandschaft mit Fichten** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 375 x 480 mm 11.2.1972

18 **Helle Amaryllis auf dunkelblauem Grund** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 510 x 380 mm 1973

19 **Frostige Schneelandschaft** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 380 x 565 mm 12.2.1973

20 **Kleine Häuser in Mürren vor Schwarzmönch und Eiger**
Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 430 x 620 mm 14.2.1973

21 **Mondnacht in Mürren** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 450 x 625 mm 15.2.1973



22 **Hereinbrechende Dämmerung** (Mürren) Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 410 x 620 mm 15.2.1973

23 **Blick auf den Feldberg im Schwarzwald** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 520 x 700 mm 1975

24 **Junger Wald vor blauem Berg** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 520 x 700 mm 1975

25 **Berge im Taurus** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 420 x 560 mm 17.10.1977

26 **Auf Ramazans Berg** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 360 x 480 mm 1977

27 **Lampionblume im Krug** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 390 x 500 mm 2.11.1974

28 **Sonnenblumenstrauß** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 500 x 700 mm 1979

29 **Bad Ragaz** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 420 x 560 mm 17./18.2.1978

30 **Waldstück mit Fichten und Laubbäumen** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 420 x 560 mm 14.3.1981

31 **Spitzbergen** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 420 x 560 mm 1984

32 **Der Wasserfall** (Nordlandreise) Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 420 x 560 mm 17.6.1984

33 **Blick zur Abendsonne** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 380 x 560 mm 1985

34 **Vereiste Landschaft auf dem Hubmersberg** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 460 x 650 mm 15. März 1987

35 **See in Davos** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 525 x 780 mm 15.9.1988

36 **Landschaft mit Nebelschwaden** (Schermshöhe) Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 520 x 780 mm 8.2.1989

37 **Florian im Gegenportrait** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 520 x 370 mm 18.2.1988

38 **Selbstportrait** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 420 x 285 mm März 1988

39 **Die Dragonera** (bei San Telmo) Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 470 x 665 mm 27.9.1989

40 **Calo del Monjo bei Cala Fornells** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 470 x 665 mm 27.9.1989

41 **Blick aufs Aargauer Land** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 520 x 780 mm 26.6.1990

42 **Alte Kirschbäume im Aargau** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 520 x 780 mm 26.6.1990

43 **Frost bei Nellingen** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 525 x 780 mm 22.2.1991

44 **Sonniger Wintertag** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 390 x 575 mm 21.2.1991

45 **Am Steinhuder Meer** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 500 x 700 mm März 1991

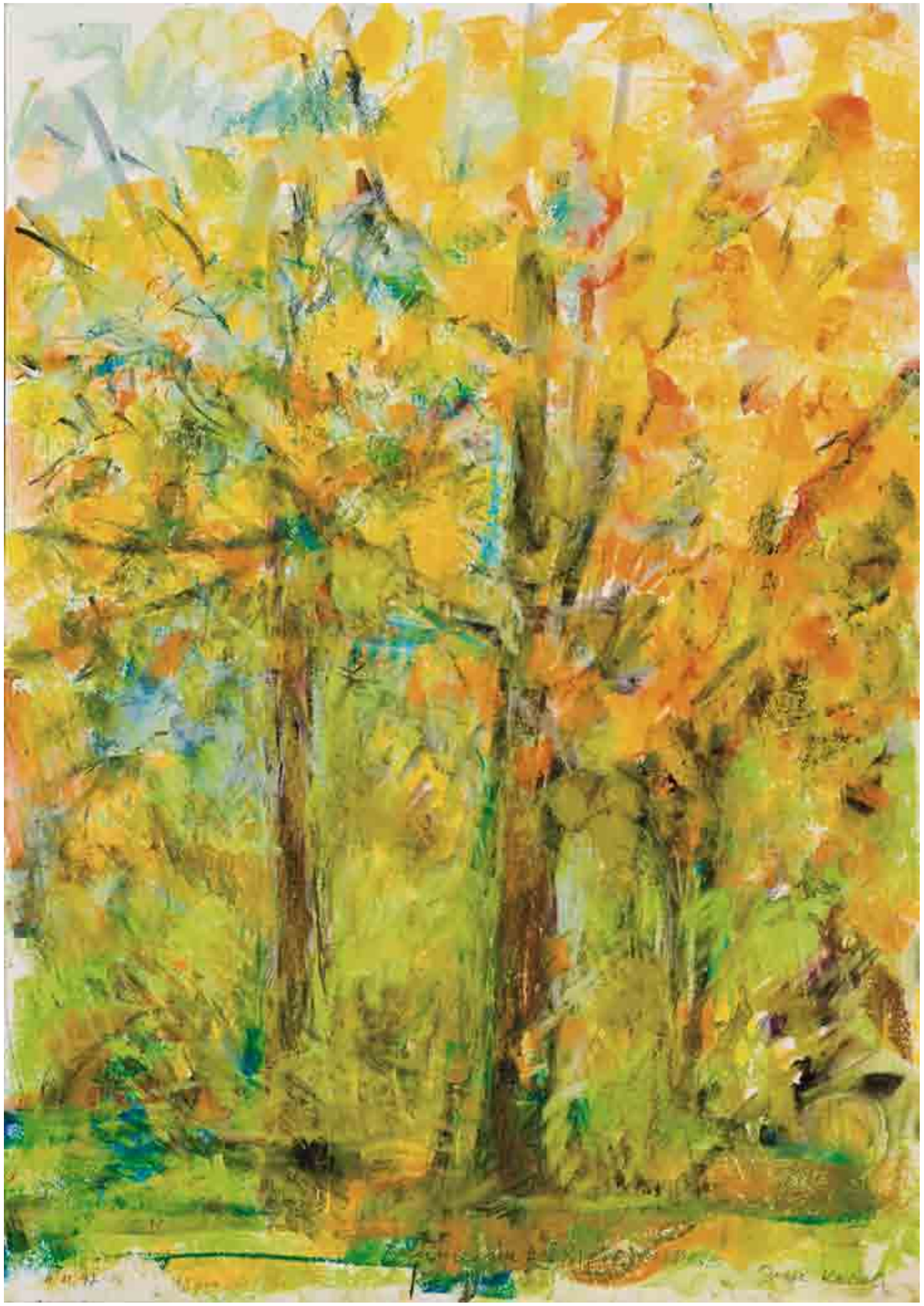
46 **Am Steinhuder Meer** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 500 x 700 mm März 1991

47 **Talblick mit zwei Fichten** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 500 x 700 mm 8.1.1994

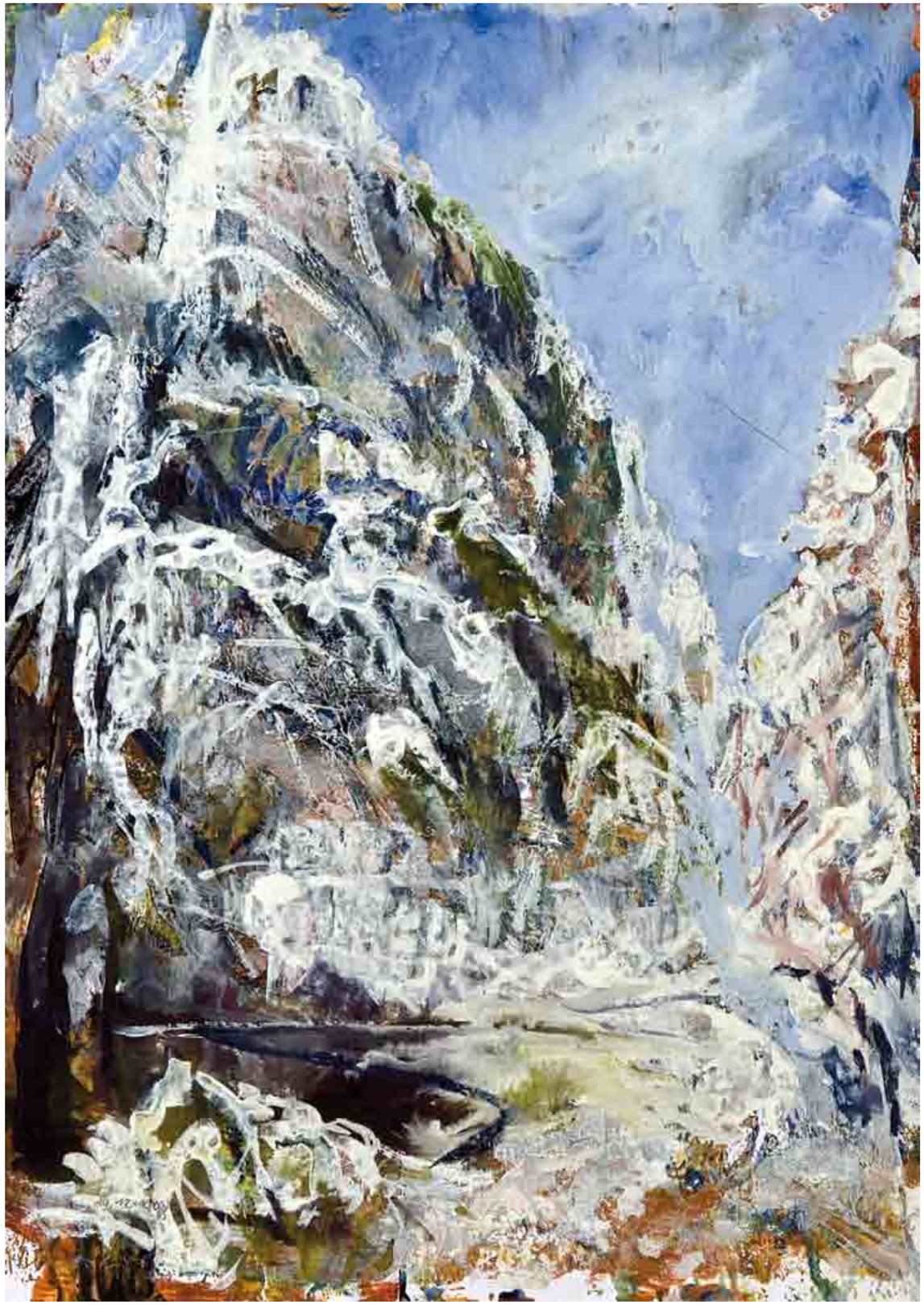
48 **Fichten vor den Bergen** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 500 x 700 mm 8.1.1994

49 **Helles Abendlicht** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 430 x 550 mm 25.5.1996

50 **Die Pferde von Baruel** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 445 x 630 mm 21.5.1996



51 **Bäume im Herbstgold** Mischtechnik, signiert, datiert, bezeichnet, 590 x 420 mm 4.11.1997



52 **Schneebäume** Mischtechnik, signiert, datiert, bezeichnet, 420 x 295 mm 19.12.1998

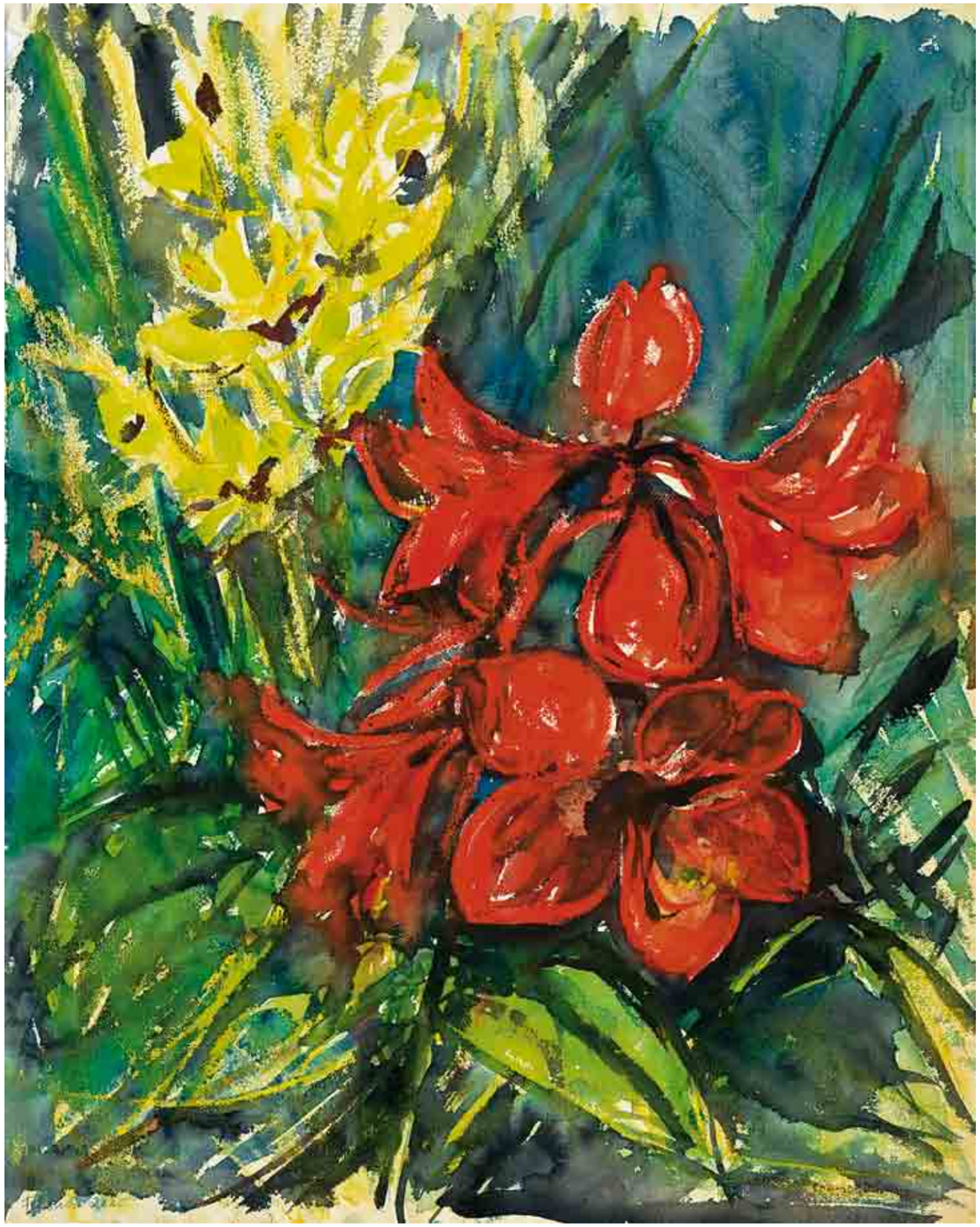
53 **Roter Mohn und Iris** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 445 x 630 mm 18.5.1996

54 **Mohn und Rosen in zwei Krügen** Mischtechnik, signiert, datiert, bezeichnet, 430 x 550 mm 28.5.1996

55 **Sonnenblumen mit Rispen und Lilien** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 610 x 490 mm Juni 1999

56 **Orchideen von Amaryllen umgeben** Mischtechnik, signiert, datiert, bezeichnet, 520 x 700 mm Februar 1999

57 **Blütenpracht der Amaryllen** Mischtechnik, signiert, datiert, bezeichnet, 520 x 700 mm Februar 1999



58 **Rote Amaryllis vor blühender Orchidee** Mischtechnik, signiert, datiert, bezeichnet, 610 x 490 mm Februar 2000

59 **Amaryllen leuchten im Dämmerlicht** Öl auf Leinen, signiert, datiert, bezeichnet, 600 x 900 mm Frühjahr 2000

60 **Das Wintergartenfenster mit den Orchideen** Öl auf Leinen, signiert, datiert, bezeichnet, 600 x 800 mm Frühjahr 2000

61 **Amaryllen in wucherdem Grün** Öl auf Leinen, signiert, datiert, bezeichnet, 700 x 500 mm 2000

62 **Wucherndes Blühen** Öl auf Leinen, signiert, datiert, bezeichnet, 700 x 500 mm Frühjahr 2000

63 **Die Amaryllen sind voll erblüht** Öl auf Leinen, signiert, datiert, bezeichnet, 700 x 500 mm Frühjahr 2000

64 **Frischer Schnee** Mischtechnik auf Japan, signiert, datiert, bezeichnet, 505 x 680 mm 1.1.2000

65 **Weihnachtssterne im Januar** Mischtechnik auf Japan, signiert, datiert, bezeichnet, 510 x 680 mm Januar 2000

66 **Amaryllen und Orchideen am Abend** Mischtechnik, signiert, datiert, bezeichnet, 610 x 490 mm Februar 2000

67 **Orchideen im Grün** Öl auf Leinen, signiert, datiert, bezeichnet, 715 x 495 mm Frühjahr 2000

68 **Vase mit Sonnenblumen vor Hibiskus** Öl auf Leinen, signiert, datiert, bezeichnet, 500 x 400 mm Herbst 2001

69 **Großer Tulpenstrauß** Mischtechnik, signiert, datiert, bezeichnet, 395 x 500 mm 30. 12. 2002

70 **Hellrot blühende Amaryllen** Mischtechnik, signiert, datiert, bezeichnet, 395 x 500 mm März 2002

71 **Schöne Amaryllenblüten** Aquarell auf Japan, signiert, datiert, bezeichnet, 535 x 675 mm Frühjahr 2003

72 **Amaryllen Weiß-Rot-Rosa** Mischtechnik, signiert, datiert, bezeichnet, 520 x 700 mm Frühjahr 2003

73 **Amaryllen-Komposition auf dunklem Grund** Mischtechnik, signiert, datiert, bezeichnet, 480 x 360 mm 8.2.2003

74 **Kalter Tag** Mischtechnik, signiert, datiert, bezeichnet, 390 x 500 mm Januar 2003

75 **Phalaenopsis blühen im Wintergarten** Mischtechnik, signiert, datiert, bezeichnet, 485 x 610 mm 11.12.2003

76 **Amaryllen blühen und blühen** Mischtechnik, signiert, datiert, bezeichnet, 700 x 520 mm Januar 2003

77 **Frühlingsblumen aus dem Garten** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 500 x 705 mm 2004

78 **Heller Blütentraum** Mischtechnik, signiert, datiert, bezeichnet, 500 x 705 mm Frühling 2006

79 **Heftiges Blühen** (Violett-Weiß) Mischtechnik, signiert, datiert, bezeichnet, 490 x 615 mm Juni 2003

80 **Vielfarbige Orchideen** Mischtechnik, signiert, datiert, bezeichnet, 525 x 650 mm 17. 6.2004

81 **Tulpenbeet** Mischtechnik, signiert, datiert, bezeichnet, 430 x 620 mm Frühling 2006

82 **Frühlingsblumen** Mischtechnik, signiert, datiert, bezeichnet, 440 x 620 mm Frühling 2006

83 **Amaryllen vor blauem Hintergrund** Mischtechnik, signiert, datiert, bezeichnet, 500 x 700 mm 30.12.2007

84 **Schöne Amaryllen** Mischtechnik, signiert, datiert, bezeichnet, 490 x 615 mm Februar 2007

85 **Lebhaftes Orchideenblühen** Öl auf Leinen, signiert, datiert, bezeichnet, 600 x 800 mm 3/2007

86 **Frühlingspracht im Wintergarten** Öl auf Leinen, signiert, datiert, bezeichnet, 610 x 800 mm Mai 2007

87 **Blütenkomposition vor hellem Wintergartenfenster**
Mischtechnik, signiert, datiert, bezeichnet, 500 x 700 mm 18.11.2007

88 **Orchideen vor hellem Fenster** Mischtechnik, signiert, datiert, bezeichnet, 500 x 595 mm 24.11.2007

89 **Anthurienkomposition** Öl auf Leinen, signiert, datiert, bezeichnet, 400 x 500 mm Mai 2007

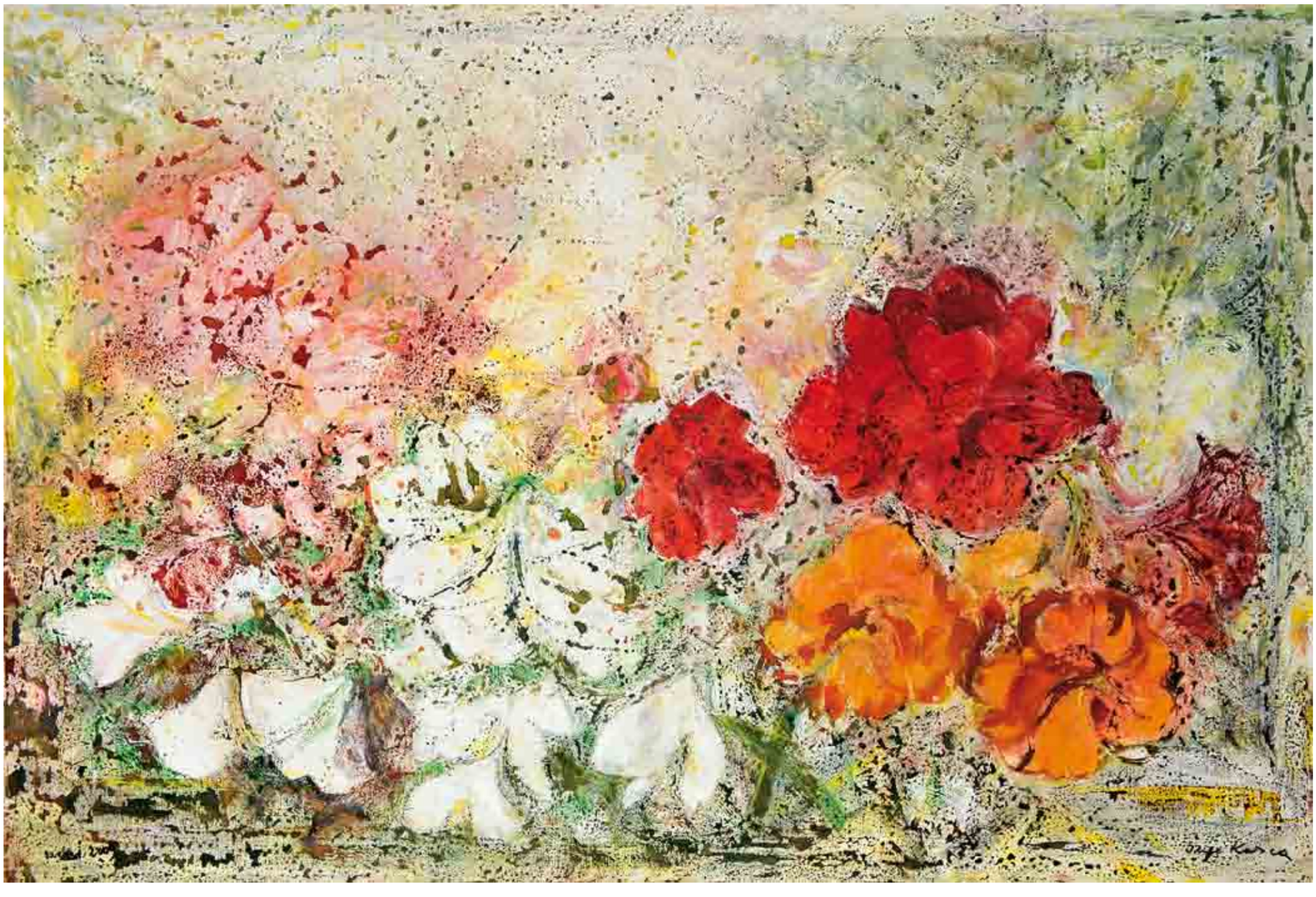
90 **Anthurien** Öl auf Leinen, signiert, datiert, bezeichnet, 400 x 500 mm April 2007

91 **Orchideenfest** Öl auf Leinen, signiert, datiert, bezeichnet, 500 x 400 mm Mai 2007

92 **Freudiges Blühen** Mischtechnik, signiert, datiert, bezeichnet, 490 x 610 mm 6.1.2008

93 **Zwei Vasen mit Orchideen** Mischtechnik, signiert, datiert, bezeichnet, 490 x 615 mm 27.11.2007

94 **Orchideen zwischen Amaryllen** Öl auf Leinen, signiert, datiert, bezeichnet, 600 x 800 mm Frühjahr 2008



95 **Großer Blütentraum** Öl auf Leinen, signiert, datiert, bezeichnet, 800 x 1250 mm Mai 2009

96 **Amaryllentraum**
Öl auf Leinen, signiert, datiert, bezeichnet, 800 x 600 mm 2002/2007

97 **Verschiedenfarbige Orchideen**
Öl auf Leinen, signiert, datiert, bezeichnet, 400 x 400 mm November 2008

98 **Mit großen Orchideenblüten**
Öl auf Leinen, signiert, datiert, bezeichnet, 495 x 590 mm 2008

99 **Mit letzter Sonnenblume** Öl auf Leinen, signiert, datiert, bezeichnet, 400 x 500 mm November 2008

100 **Herbststrauß vor Orchideen** Öl auf Leinen, signiert, datiert, bezeichnet, 490 x 595 mm 2008

101 **Orchideenvase** Öl auf Leinen, signiert, datiert, bezeichnet, 500 x 395 mm 2008

102 **Herbstliche Orchideenkomposition** Öl auf Leinen, signiert, datiert, bezeichnet, 500 x 700 mm 2008

103 **Wintergartenfenster mit Orchideen** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 500 x 700 mm 4.7.2008

104 **Mohnfelder** Öl auf Leinen, signiert, datiert, bezeichnet, 400 x 500 mm 2008

105 **Gelbe und Rote Tulpen** Mischtechnik, signiert, datiert, bezeichnet, 490 x 615 mm Frühling 2008

106 **Blühende Vielfalt**
Öl auf Leinen, signiert, datiert, bezeichnet, 595 x 600 mm März 2009

107 **Frühlingsblühen**
Öl auf Leinen, signiert, datiert, bezeichnet, 595 x 600 mm Mai 2009

108 **Blütenkontraste** Öl auf Leinen, signiert, datiert, bezeichnet, 400 x 500 mm April 2009

109 **Florale Vision** Öl auf Leinen, signiert, datiert, bezeichnet, 395 x 397 mm Mai 2009

110 **Komposition mit Amaryllis, Anthurien und Orchideen**
Mischtechnik, signiert, datiert, bezeichnet, 490 x 615 mm 29.12.2007

111 **Blumenstilleben mit roten Rosen** Mischtechnik, signiert, datiert, bezeichnet, 500 x 700 mm Sommer 2008

112 **Helles Winterblühen** Öl auf Leinen, signiert, datiert, bezeichnet, 390 x 500 mm Februar 2009

113 **Lieblingsblüten** Öl auf Leinen, signiert, datiert, bezeichnet, 400 x 500 mm Mai 2009

114 **Heller Blütentraum**

Öl auf Leinen, signiert, datiert, bezeichnet, 700 x 900 mm April 2009

115 **Große winterliche Landschaft**

Öl auf Leinen, signiert, datiert, bezeichnet, 800 x 1250 mm 2011

116 **Vielfältiges Blühen** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 390 x 500 mm 1.5.2010

117 **Konzentriertes Blühen** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 390 x 500 mm 14.5.2010

118 **Blütenstudie** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 390 x 500 mm 3.5.2010

119 **Kräftiges Blühen** Mischtechnik, signiert, datiert, bezeichnet, 350 x 500 mm 24.4.2010

120 **Lupinisches Blühen** Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 500 x 395 mm 2.6.2010

AUSSTELLUNGEN

1987 GALERIE NIERENDORF, Berlin, **Kunsthändler künstlerisch tätig**
Aquarelle, alle farbig abgebildet im Sonderkatalog **SK 19**

1990 GALERIE ANDREAS WEISS, Berlin, **Inge Karsch, Aquarelle**
Ausstellungsliste mit 99 Aquarellen davon 32 im Ausstellungskatalog ganzseitig farbig abgebildet

1990 GALERIE LÜPFERT, Isernhagen, **Inge Karsch, Aquarelle aus 20 Jahren**
Ausstellungsliste mit 91 Aquarellen, Katalog wie zur Ausstellung in der Galerie Andreas Weiss, Berlin

1992 GALERIE PUTTY, Wuppertal, **Ölbilder und Aquarelle**

1997 GALERIE KLAUS SPERMANN, Berlin, **Inge Karsch · Ausstellung zum 70. Geburtstag**
Aquarelle und Mischtechniken. Kleinkatalog mit farbigen Abbildungen

2000 GALERIE DIE KLEINE WELTLATERNE, Berlin, **Inge und Florian Karsch**
Ölbilder und Aquarelle

2001 GALERIE IM ELYSEE, Hamburg, **Inge Karsch, Ölbilder und Aquarelle**

2002 GALERIE NIERENDORF, Berlin, **Inge Karsch. 75 Werke zum 75. Geburtstag**
Ölbilder, Aquarelle und Mischtechniken, alle farbig abgebildet im Katalog **KBL 71**

2005 LIFEPOINT STUDIO, Berlin, **Ausstellung Inge Karsch**

2006 HEGAU-BODENSEE-GALERIE, Singen, **Inge und Florian Karsch, Bilder und Aquarelle aus mehr als 50 Jahren Malerei** (Retrospektive zum 79. Geburtstag von Inge Karsch)

2007 GALERIE VON SPERL, Berlin, **Inge Karsch. 80 Werke zum 80. Geburtstag**
Ölbilder, Aquarelle und Mischtechniken, alle farbig abgebildet im Katalog

2012 GALERIE RITTHALER, Hamburg, **Inge Karsch zum 85. Geburtstag**
Ölbilder, Aquarelle und Mischtechniken, alle farbig abgebildet im Katalog

2013 GALERIE NIERENDORF, Berlin, **Inge Karsch. Gedächtnisausstellung**
Ölbilder, Aquarelle und Mischtechniken, alle farbig abgebildet im Sonderkatalog **SK 23**

LEBENSDATEN

1927	am 27.5. in Rheinhausen geboren als Inge Loewe
1941	Besuch der Textil- und Modeschule in Berlin
1942-1943	Arbeit als Trickfilmzeichnerin bei der Ufa Berlin
1946-1947	Studium an der Hochschule für bildende Künste Berlin-Weißensee bei den Professoren H. Speidel und R.W. Huth
1948-1950	Studium der Kunstpädagogik an der Hochschule für bildende Künste Berlin bei den Professoren W. Laves und K. Lahs; Wahlfach Bildhauerei bei Waldemar Grzimek; Werklehrerexamen
1951	Studium an der Kunstakademie München bei Charles Crodel
1952	Wechsel in die freie Wirtschaft. Zuletzt eigenverantwortliche Entwürfe und Planung der gesamten Schaufenstergestaltung der Firma Lodenfrey in München
1954	Rückkehr nach Berlin
1955	Mitarbeit am Neuaufbau der Galerie Nierendorf und wesentliche Mitgestaltung der kunsthändlerischen Arbeit in der Galerie in den folgenden 40 Jahren
1957	Heirat mit Florian Karsch
1963	Umzug der Galerie Nierendorf an den heutigen Standort in der Hardenbergstraße 19 in Berlin-Charlottenburg
seit 1987	Einzelausstellungen ihrer Werke und Ausstellungsbeteiligungen
2013	Inge Karsch stirbt am 1. Januar.

Dieser Katalog erschien im Oktober 2013 in einer einmaligen Auflage von 1000 Exemplaren als dreiundzwanzigster SONDERKATALOG der GALERIE NIERENDORF.

Fotos: Serkan Özdemir-Karsch

Kataloggestaltung: Susanne Trierenberg

Grafik: Seda Özdemir-Karsch

Herstellung: Reiter-Druck, Berlin

Auf dem Umschlag abgebildet:
Nr. 1 Mit letzten Blüten im Herbst
Öl auf Leinen, signiert, datiert, bezeichnet, 500 x 400 mm 11/2008

GALERIE NIERENDORF
HARDENBERGSTRASSE 19 · 10623 BERLIN
BUS, S-BAHN, U-BAHN: VOM ZOO ca. 200 m
TELEFON 030/832 50 13 · FAX 312 93 27
E-MAIL: GALERIE@NIERENDORF.COM
INTERNET: WWW.NIERENDORF.COM